

# Gemeindebrief

**Christuskirche Bremen-Vegesack**

Juli bis September 2019



### Wer fehlt?

Ich hatte im Rahmen der Kirche die Gelegenheit bei vielen Jugendreisen eine leitende Rolle zu übernehmen. Ich erkannte, dass Eltern mir ihre Kinder anvertrauten. Und dass ich die Verantwortung dafür übernahm, ihren Kindern eine sichere und unterhaltsame Veranstaltung zu bieten. Obwohl ich viele dieser Ereignisse durchgeführt habe, passierte es mir auf jeder dieser Reisen, dass ich im Hinterkopf eine unterschwellige Angst entwickelte, dass jemand verloren gehen könnte.

Ich habe immer noch in Erinnerung, wie auf einer Jugendgruppenreise nach New York ein Kind vermisst wurde! Mir wurde plötzlich klar, dass wir einer weniger waren, als wir hätten sein sollen. Glücklicherweise wurde die Jugendliche innerhalb weniger Stunden gefunden. Aber für mich und die anderen Erwachsenen auf der Reise waren diese zwei Stunden die Hölle.

Während die Erwachsenen nach ihr suchten, fragten wir ihre Freunde nach Informationen. Wir fragten zahlreiche Leute, ob sie sie gesehen hätten. Wir haben oft nachgesehen, ob sie zurückgekehrt ist. Und beteten mit jedem Atemzug... zumindest habe ich das gemacht.

Wie Sie sich vorstellen können, wirkt sich dies auf die gesamte Gruppe aus, wenn jemand vermisst wird. Und es wird viel Zeit und

Energie aufgewendet, um jemanden zu finden und zur Gruppe zurückzubringen. Unser komfortables Leben wird gestört - und das zu Recht! Denn wenn einem die Verantwortung für ein Kind anvertraut wird, ist es so, als wäre der Vermisste das eigene Kind.

Was wäre, wenn wir uns in Bezug auf diejenigen, die in unserer Gemeinde vermisst werden, so fühlen würden?

Ich denke nicht nur an diejenigen, die Teil der Gemeinschaft waren und im Laufe der Zeit weniger und weniger mit der Kirche zu tun hatten. Sondern ich denke auch an diejenigen, die in unserer Nachbarschaft leben, aber nicht mit einer kirchlichen Gemeinschaft verbunden sind. Insbesondere wundere ich mich über die Menschen, die in der demografischen Zusammensetzung unserer Kirche dramatisch unterrepräsentiert sind. Wussten Sie, dass die 18- bis 34-Jährigen in Bremen etwas 25% der Bevölkerung ausmachen? Und doch machen sie weniger als 5% unserer Kirche aus? (als Freunde, Angehörige oder Kirchenglied). Es ist ziemlich klar; Jugendliche und junge Erwachsene fehlen in der Kirche.

Wie würde sich unsere Reaktion ändern, wenn wir der Ansicht wären, dass diese vermissten Personen in unserer Verantwortung liegen - unsere eigenen Kinder sind?

Es gibt mir große Hoffnung, dass der Vorstand diese sehr wichtige Aufgabe übernimmt, um die Jugendlichen zu erreichen, die zwar unsere Kirche bereits kennen, aber noch nicht in der Kirche anwesend sind. Und diese Aufgabe und Verpflichtung darf nicht nur einigen wenigen Menschen überlassen werden, sondern muss von der ganzen Kirche unterstützt werden. Dies bedeutet, dass der Komfort unseres Lebens gestört werden muss. Das bedeutet, wir müssen mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die wir kennen, sprechen und sie einladen. Wir müssen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zuhören und verstehen, was sie wirklich brauchen. Es bedeutet offen zu sein und vermutlich auch, Dinge in der Gemeinde anders zu machen.

Euer Partner auf diesem Weg,  
Yvonne



### Wer auch fehlen wird

Leider galt die Dienstzuweisung von Yvonne Agduyeng als Mitarbeiterin im pastoralen Dienst an unsere Gemeinde nur für ein Jahr.

Wir sind traurig darüber, dass die gemeinsame Zeit so schnell vorübergegangen ist. Wir werden ihre Zugewandtheit, ihr Engagement, und ihre hervorragenden Predigten sehr vermissen. Sie wird uns überhaupt im Ganzen sehr fehlen. Yvonne wird nun wieder in die USA zurückgehen, um dann dort eine Gemeinde als Pastorin unserer Kirche zu übernehmen.

Aber Hermann Hesse hat schon Recht, wenn er sagt:

***Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zu Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu geben.***

***Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.***

In diesem Sinne wollen wir gemeinsam mit Yvonne am 18. August einen Gottesdienst feiern und sie in diesem Rahmen verabschieden.

Margrit Buck

## Einsegnung



Am 05. Mai wurden Daniel und Brooklyn in einem besonderen Gottesdienst aus dem Kirchlichen Unterricht entlassen. Sie haben uns mit ihrem ganz persönlichen Charme sehr berührt und es war eine Freude, ihnen zuzuhören. Der Gottesdienst stand unter dem Thema „Lebensfaden“.

Grundlage der Predigt, die Pastor Rudi Grützke uns hielt, war die Geschichte einer Spinne, die glücklich und zufrieden in ihrem Netz lebte, bis sie der Vorwurf erteilte, rückständig zu sein, weil sie sich der Weiterentwicklung der Zeit nicht anpasste. So inspizierte sie ihr Netz und stellte zunächst fest, dass kein Faden überflüssig war. Aber dann fand sie doch einen Faden, der entbehrlich schien, er ging senkrecht nach oben. Da sie sich die Bedeutung dieses Fadens nicht erklären konnte, biss sie ihn

einfach ab... und das ganze Netz fiel in sich zusammen.

Pastor Grützke schlug den Bogen zum Netzwerk unseres Lebens mit all seinen Verbindungen, Beziehungen und Aufgaben, die uns wichtig sind. So wie die Spinne sich dann fragte, ob der Faden, der nach oben führte, der Faden zum Himmel und zu Gott führt, können auch wir uns diese Frage stellen: Was ist es mit unserem Glauben an Jesus?

Ist *dieser* Lebensfaden für uns wirklich nötig? Geschweige denn Kirche und Gemeinde?

Pastor Grützke berichtete dann aus seiner eigenen Jugendzeit, in der er die Freiheit außerhalb der Kirche suchte und dann irgendwann feststellte, dass ihm eine wirklich tiefe Erfüllung im Leben fehlte. Es blieb bei allem, was er tat, trotzdem eine innere Leere zurück. Darüber fand er neu den Weg zurück

zur Gemeinde und zum tiefen Glauben.

Pastor Grützkes gute Wünsche für beide am Ende der Predigt waren folgende:

**„An diesem Tag** wünsche ich **besonders Euch beiden**, Brooklyn und Daniel, dass Ihr Euch darauf **einlassen könnt** auf den **Lebensfaden**, den Jesus **Euch inhält**, für eine lebendige **Glaubensbeziehung** zu Gott.

Und Ihr **dadurch erlebt: ER** ist der **Lebensfaden**, durch den mir wahre Liebe und ein **erfülltes Leben** zufließt.

*ER ist **der Lebensfaden**, der **mein Leben** letztlich **hält und trägt.**“*

Brooklyn und Daniel haben Interesse daran, einen Jugendkreis zu gründen und den Kontakt zur Gemeinde zu behalten. So haben wir uns in der Vorstandssitzung im Mai dafür ausgesprochen, dass sie einen Raum für freie unabhängige Treffen zur Verfügung gestellt bekommen, den sie nach ihren Vorstellungen einrichten können. Wir sind gespannt, was sie uns in der Zukunft präsentieren werden.

*Ulrike Müller*



## Bezirksversammlung

Am 28. Mai tagte die Bezirksversammlung unter dem Vorsitz von Superintendentin Irene Kraft. Die Anwesenden widmeten sich insbesondere den Berichten von Yvonne Agduyeng und Rudi Grützke und dem Laienmitglied Margrit Buck. Die Berichte wurden zustimmend und dankend entgegengenommen. Außerdem war die Bezirksversammlung gefordert, Nachwahlen vorzunehmen. Gewählt wurden Margrit Buck als Laiendelegierte, Susan Minke als Bezirkslaienführerin und Werner Kathmeyer als stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksvorstandes (der zugleich als Finanzausschuss fungiert). Ebenfalls festgelegt wurde an dem Abend, dass auch die Aufgaben des Ausschusses für Zusammenwirken und des Wahlvorschlagsausschusses von den Mitgliedern des Bezirksvorstandes wahrgenommen werden.

*Rudi Grützke*

### **Einführung Rudi Grützke**

Nachdem Pastor Rudi Grützke bereits seit September letzten Jahres die Aufsicht über den Bezirk hatte, hat er nun eine Dienstzuweisung (ca. 35 % Stellenanteil) durch den Bischof erhalten. Im Gottesdienst am 15. September wird Pastor Grützke durch die Superintendentin in seine neue Aufgabe eingeführt.

### ***Unsere Fürbitte brauchen:***

*Manfred Bargmann  
Helga und Peter Bohlinger  
Heike Haberla  
Dr. Horst Hanefeld  
Marliese Hübner  
Gerda Meyer  
Bärbel Minke  
Janet Pfeifer-Eckert und  
Lüder Eckert  
Elfriede Schmidt  
Renate Severs  
Ronald Sobota*



A photograph of a stone wall made of large, grey, weathered blocks. In the foreground, there is a patch of green grass with several small, blue, bell-shaped flowers. The text is overlaid on the bottom part of the image.

**Die Gewohnheit ist die höchste Mauer  
vor Veränderung**

*Andreas Wittkopf*

## Termine Juli

<b>So.</b>	<b>07.07.</b>	<b>11:00 Uhr</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> In der ev.-luth. Kirche Alt-Aumund
Die.	09.07.	15:00 Uhr	Sommercafé
Die.	09.07	15:00 Uhr	Seniorenkreis: Fahrt mit der "Vegebüdel" auf der Weser
Do.	11.07.	15:00 Uhr	Sommercafé
<b>So.</b>	<b>14.07.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt Yvonne Agduyeng
Die.	16.07.	15:00 Uhr	Sommercafé
Do.	18.07.	15:00 Uhr	Sommercafé
<b>So</b>	<b>21.07.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> Predigt Rudi Grützke
Die.	23.07.	15:00 Uhr	Sommercafé
Do.	25.07.	15:00 Uhr	Sommercafé
Fr.	26.07.	18:00 Uhr	Feierabendandacht
<b>So.</b>	<b>28.07.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b> Predigt Yvonne Agduyeng

*Die wöchentlichen Termine entnehmen Sie bitte den Gruppenterminen auf der letzten Seite.*

### Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.  
Jakobus 1,19 (L)



## Termine August

So.	04.08.	10:00 Uhr	<b>Festival Maritim</b> Ökumenischer Gottesdienst im Vegesacker Stadtgarten
So	11.08.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt Manfred Wemken
Die.	13.08.	15:00 Uhr	Seniorenkreis: Ein Leben mit Demenz
So.	18.08.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Yvonne Agduyeng und Rudi Grützke
So.	25.08.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Israelsonntag</b> Predigt Andreas Wittkopf
Mo.	26.08.	19:30 Uhr	Männertreff
Fr.	30.08.	18:00 Uhr	Feierabendandacht

*Die wöchentlichen Termine entnehmen Sie bitte den Gruppenterminen auf der letzten Seite.*

**August**  
Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.  
Matthäus 10,7 (E)

## Termine September

So.	01.09.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt Andreas Wittkopf
So.	08.09.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt Andreas Wittkopf
Die.	10. 09.	15:00 Uhr	Seniorenkreis: „Marc Chagall“
So.	15.09.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Einführung v. Pastor Rudi Grützke
So.	22.09.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt Andreas Wittkopf
Mo.	23.09.	19:30 Uhr	Männertreff
Fr.	27.09.	18:00 Uhr	Feierabendandacht
So.	29.09.	10:00 Uhr	<b>Gottesdienst in der Erlöserkirche in Bremen</b> mit Bischof Harald Rückert

*Die wöchentlichen Termine entnehmen Sie bitte den Gruppenterminen auf der letzten Seite.*

**September**  
Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?  
Matthäus 16,26 (L)

### **Ferienregelung Gottesdienste:**

Der Sommer ist endlich da! Sie können die Sonne genießen. Sie können den Strand genießen. Sie können eine leichte Änderung der Gottesdienste genießen!

Im Juli wird die Christuskirche Teil der Ökumenischen Gottesdienste mit anderen Kirchen in Vegesack sein.

7. Juli um 11 Uhr in der ev.-luth. Kirche Alt-Aumund

21. Juli um 10 Uhr in der Christuskirche

4. August um 10 Uhr beim Festival Maritim im Vegesacker Stadtgarten  
Alle anderen Sonntage:  
Gottesdienst in der Christuskirche um 10 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie/Dich in einem der Gottesdienste zu treffen.

### **Sommercafe**

Alle sind herzlich zum Sommercafé eingeladen! Ab 15 Uhr werden wir Tische und Stühle im Freien aufstellen, um das sonnige Wetter (hoffentlich!) zu genießen, Kaffee & Kuchen zu genießen und Zeit für Gespräche zu haben. Um 16 Uhr gibt es ein kleines Programm mit Gesang, Spielen, und einer kleinen Andacht. Dieses Jahr wird es am 9. und 11. Juli das Highlight einer musikalischen Serenade geben, die von 16:30- 17 Uhr im Kirchsaaal vorgetragen wird. Das Sommercafé

findet im Juli dienstags und donnerstags statt:

09. und 11. Juli

18. und 23. Juli

23. und 25. Juli

Alle sind herzlich willkommen und bringen Sie bitte Freunde mit!

### **Termine Seniorenkreis:**

09. Juli : Fahrt mit der "Vegebüdel" auf der Weser,

Teilnehmerbeitrag 10 €

Anmeldungen bitte bei Brigitte Bögershausen, Tel: 0421 - 66 13 81 oder Ursel Tollkühn, Tel: 0421 - 66 68 88

13. August „Demenz“ Ein Leben mit Demenz Marliese Hübner

10. September „Marc Chagall“ mit Anne Reinhold

### **Männertreff:**

Am 22.07.19 findet wegen der Ferien kein Männertreff statt. Der Männertreff findet wieder statt am 26.08.19 und am 23.09.19

### **HINWEIS**

Die Protokolle der Vorstandssitzungen sind am Bücherstand einsehbar.

## Frauengesprächskreis

### „Tipps und Tricks aus Omas Zeit.“

Angesichts des heutigen Überangebots an Reinigungsmittel und der damit nicht selten verbundenen Umweltgefährdung haben wir uns im Frauengesprächskreis darüber unterhalten, wie unsere Groß- und Urgroßmütter geputzt, gewaschen und ihren Haushalt geführt haben. Das alles nicht nur deshalb, weil wir in unserer Gemeinde den „Grünen Gockel“ anstreben, sondern auch, weil wir schon mit geringem Aufwand Umweltschutz in unserer eigenen Umgebung üben könnten. Gesprächsthema war unter anderem der sogenannte Waschtag, der fast eine ganze Woche dauerte und eine mühselige Angelegenheit war: Wasser schleppen, Wäsche einweichen, Kessel anheizen, Wäsche auskochen, auf dem Rubbelbrett ausrubbeln. Das ist Heute ein Musikinstrument für den Sound. Von Hand spülen und auswringen, bei Flecken die Wäsche zum Ausblei-

chen auf den Rasen legen. Getragene Kleidung, die nicht gleich in die „Chemische“ gebracht wurde, wurde gut gelüftet und bei dunkler Kleidung mit Kaffee (Muckefuck) ausgebürstet, in den Schrank gehängt und mit Mottenkugeln versehen - ein unwiderstehlicher Duft. Essig, Kernseife, Backpulver, Natron, Scheuersand und feiner weißer Sand waren unseren Großmüttern gute Helfer im Haushalt.

Kühlschränke gab es erst später. Zuvor nutzte man kühle Kellerräume und Steintöpfe zum Aufbewahren. Im Sommer wurde die Ernte aus dem eigenen Garten bei großer Hitze und Herdfeuer in Gläser und Dosen eingekocht und haltbar gemacht. Noch viel später gab es Gefriertruhen. Gertrud brachte uns eine Butterdose mit, die ohne Kühlschrank auskommt ohne dass Butter verdirbt - eine Wieder-Entdeckung aus alter Zeit.



Früher wurde mit einem Kohleisen gebügelt, das elektrische Bügel-eisen mit allen seinen Feinheiten gibt es noch nicht so lange. Unsere Großmütter konnten sich über eine handbetriebene Mangel freuen. In größeren Orten gab es eine Heiß-mangel, bei der man die Wäsche selber zusammenlegen musste. Den Fußboden bohnen, Teppiche an der Stange oder im Schnee ausklopfen ist heute sehr selten geworden, dem Staubsauger sei Dank.

Dieser ist in den letzten Jahrzehnten auch deutlich leiser und handlicher geworden.

Auch so manche Arbeit in der Küche, wie das Reiben oder Kneten sind auch durch Küchenmaschinen viel leichter geworden.

Und so gab es noch vieles aufzuzählen, was früher auch ohne Stromverbrauch funktioniert hat. Wir hatten einen vergnüglichen und nachdenklichen Gesprächsabend.

*Ingrid Elbing*





## Urlaubsgebet

Mein Gott ich danke dir für all das  
Schöne, das ich erlebe:  
für die Menschen, die mir nahe  
stehen, mit denen mich Liebe  
und Freundschaft verbinden,  
und für alle fremden Menschen,  
die mich Neues kennen lernen  
lassen.

Ich danke dir für alle Schritte,  
die wir aufeinander zu machen,  
und für jedes Wort,  
das Gräben überwindet.

Ich danke dir für die Erfahrung,  
dass ich über mich selbst  
hinauswachsen kann,

und das nach jeder Nacht  
ein neuer Morgen kommt.  
In all diesen Zeichen  
der Hoffnung bist du.  
In jedem Regenbogen,  
in jeder Ameise,  
in jeder Knospe,  
im Wind der mir durchs Haar fährt,  
zeigst du dich mir und lässt mich  
deine Gegenwart erfahren.

Danke, mein Gott,  
für das Leben, das du mir schenkst.  
Amen.

*aus dem EMK Gesangbuch Nr. 748*



## Kontakt zu unserer Gemeinde

**Christuskirche Bremen-Nord** | Georg-Gleistein-Str. 1 | 28757 Bremen  
[bremen-vegesack@emk.de](mailto:bremen-vegesack@emk.de), [facebook.com/BremenNordChristuskirche](https://facebook.com/BremenNordChristuskirche)

**Pastorat** | Leitender Pastor, Rudi Grützke,  
Tel: 04221 13310, [emk\\_gruetzke@t-online.de](mailto:emk_gruetzke@t-online.de)  
Mitarbeiterin im Pastoralen Dienst: Yvonne Agduyeng,  
Tel: 0421 68806200, [Agduyeng.yvonne@gmail.com](mailto:Agduyeng.yvonne@gmail.com)  
Bürozeiten: mittwochs und donnerstags, von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Bezirkslaienführerin:** Susan Minke, Tel: 0421 6365621 [Susan2u@gmx.de](mailto:Susan2u@gmx.de)  
**Laienmitglied:** Margrit Buck, Tel: 0421 661448, [margritbuck@t-online.de](mailto:margritbuck@t-online.de)

**Raumvermietung:** Manfred Wemken  
Tel: 0177 3408008, [bremen-vegesack@emk.de](mailto:bremen-vegesack@emk.de)

### Seniorenkreis „Rostfrei“

Jeden 2. Dienstag um 15 Uhr  
Ursel Tollkühn 0421 666888

### Männertreff

Jeden 4. Montag um 19.30 Uhr  
Karl-Heinz Minke 0421 6365621

### Walk & Talk

Jeden Mittwoch um 10 Uhr Treff-  
punkt: Im Löh

### Frauengesprächskreis

Jeden 2. Mittwoch um 19 Uhr  
Ingrid Elbing 0421 653755

### Feierabend Andacht

Jeden letzten Freitag im Monat um  
18 Uhr

### Obdachlosentreff - Mittagstisch

Jeden Sonntag um 14 Uhr  
Ulrike Bänsch 0421 243 60 47

### Chor

Jeden Freitag um 20 Uhr

### Hauskreise

*Hauskreis Suppe & Mehr*, am 3.  
Dienstag im Monat – H. Reinhold  
0421 664907

*Hauskreis Ritterhude*, am 3. Mitt-  
woch im Monat – K. Minke 0421  
6365621

*Hauskreis Vegesack*, am letzten  
Donnerstag im Monat – M. Buck  
0421 661448

**Spenden bitte an:** Commerzbank Vegesack, IBAN: DE41 2904 0090 0230 0416 00

## Wer sind wir?

Unsere Evangelisch-methodistische Kirche in Vegesack ist mit derzeit ca. 65 Mitgliedern eine kleine aber persönliche Gemeinde. Wir sind eine Freikirche, die sich durch Spenden finanziert. Für Menschen, die sich unserer Kirche (Gemeinde) anschließen, gilt die Einladung, die Gemeinschaft nach ihren Möglichkeiten mit zu gestalten und zu unterstützen. Diese Art des Gemeindelebens hat ihren Ursprung bei dem Begründer John Wesley, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Kindern Bildung ermöglichen wollte, indem er ihnen sonntags mit Hilfe der Bibel Lesen und Schreiben beibrachte. Sein Motto lautete „Der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.“

Wir Methodisten sind davon überzeugt, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Deshalb finden in der methodistischen Kirche Glaubende und Suchende ihren Platz. Es gibt keine Denkverbote für das Reden über den Glauben, über das Leben, über Gott und die Welt. Ausgangspunkt des Nachdenkens und der offenen und weitherzigen Begegnung ist die Bibel als Grundlage des Glaubens.

Sie sind herzlich eingeladen, Kontakt zu unserer Gemeinde aufzunehmen.

Weitere ausführliche Informationen über die Evangelisch-methodistische Kirche finden Sie im Internet unter [www.emk.de](http://www.emk.de)

Sollten Sie im Gemeindebrief einen Druckfehler finden, bedenken Sie, dass er beabsichtigt ist. Es gibt immer Leute, die nur nach Fehlern suchen. Und unser Gemeindebrief möchte für jeden etwas bieten!

### Impressum

*Redaktionsteam:* Ulrike Müller, Ingrid Elbing

*Satz & Layout:* Kerstin Elbing

*Lektorat:* Anne Reinhold

*Druck:* Der Druck des Gemeindebriefes erfolgt in Vegesack bei "Das Druckhaus" in der Sagerstraße. Er wird auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC steht für Forest Stewardship Council und ist eine Zertifizierung für nachhaltige Forstwirtschaft.

*Fotos:* nicht gesondert gekennzeichnete Bilder stammen von der Redaktion



***Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.***

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. September 2019